

Motivationsschreiben

I. ROGOZHINA



Mit der Sprache fühle ich mich schon sehr lange verbunden. Oft habe ich früher Gedichte zu Eurythmie-Aufführungen gesprochen.

Daran wuchs mein Interesse an der Sprache und ich fragte mich: was ist eigentlich Sprache? Wie kann ich Gedichte und Prosa sprechen und damit die Sprache zum Leben erwecken? Was will eigentlich die Sprachgestaltung?

Ich erahnte, dass das Wesen der Sprache sehr tief ist, und es unendliches zu ergründen gibt. Nicht nur als Bühnenkunst hat Sprache ihre Notwendigkeit. Sie ist im Alltag sehr wichtig zur Kommunikation, zum gegenseitigen Verständnis, zur Gesundheit – physisch wie psychisch.

Mir wurde klar, dass ich Sprachgestaltung und Sprachtherapie studieren möchte. Ich möchte mit Menschen arbeiten, die Probleme haben mit der Aussprache, mit dem Atem, mit ihrer Stimme. Ebenso ist es mir ein Anliegen, mehr Verständnis für das Wesen der Sprache zu vermitteln und Freude daran zu wecken.

Für die Zukunft erwarten mich schon lange verschiedene Aufgaben in Russland. In Moskau habe ich bereits die letzten 3 Jahre mit einer Gruppe von Logopäden gearbeitet. Wir haben uns zusammen mit Eurythmie und Sprache beschäftigt. Ich half ihnen bei der Suche und Auswahl von Sprachübungen, einzelnen Klängen... diese Arbeit möchte ich fortsetzen.

Ebenfalls wartet eine Gruppe von Eurythmisten seit langer Zeit darauf, dass sie sich als Gruppe und auch einzeln tiefer mit der Sprache beschäftigen und verbinden dürfen. Der Unterricht ist bereits geplant.

An den Waldorfschulen sind Sprachgestaltung und -therapie sehr gefragt. Da werden sich mir sicher Arbeitsfelder öffnen. In Moskau, Wladimir und eventuell in Petersburg.

Zunächst aber steht die Fortsetzung meines Studiums an, damit ich diese Verantwortung bewusst und professionell übernehmen kann.

Ich wäre ihnen sehr dankbar für eine finanzielle Unterstützung.